

Wahlprüfsteine: SPD und FDP für neue Durchgangsstraße am Volkspark- CDU, Grüne und Linke dagegen

Anlässlich der Wahl hat die BI Volkspark den Parteien 6 Fragen zur Verlängerung des Holstenkamps gestellt.

CDU, Grüne, und Linke stimmen in allen Punkten mit den Forderungen der BI überein. Die geringste Übereinstimmung zeigt die SPD, die die Straße ohne Einschränkungen befürwortet. Sie antwortete 3* nein und 3 *neutral. Die FDP antwortete 3* nein und 2 *neutral und befürwortet eine schienengebundene Nahverkehrsanbindung.

CDU, Grüne, Linke bevorzugen eine Stadtbahnanbindung anstelle einer neuen Durchfahrt vom Holstenkamp zur Notkestraße. Die SPD hält die durchgängige Straße "für eine stadt- und verkehrsplanerisch sinnvolle Option", und ist gegen die Forderung der BI nur Fahrräder und Busse durchfahren zu lassen. Sie prüft aber zur Zeit, ob die von ihr favorisierte U-Bahn nach Lurup und Osdorf über Bahrenfeld Nord führen könnte.

Es ist trotz der hohen Zustimmungsrate zu den Zielen der BI Volkspark weiteres Engagement notwendig. Wir können uns nicht darauf verlassen, dass die Parteien ihre Versprechungen automatisch umsetzen, da die Entscheidung beim Senat liegt. Übrigens gehen die Planungen für Bahrenfeld-Nord mit der Durchgangsstraße auf die Zeit des CDU-Grüne-Senats zurück.

Die vollständige Auswertung finden Sie auf: <http://buengerinitiative-volkspark.de/news>

Neue Verkehrsuntersuchung Bahrenfeld-Nord: Chance für zukunftsträchtiges Verkehrskonzept vertan

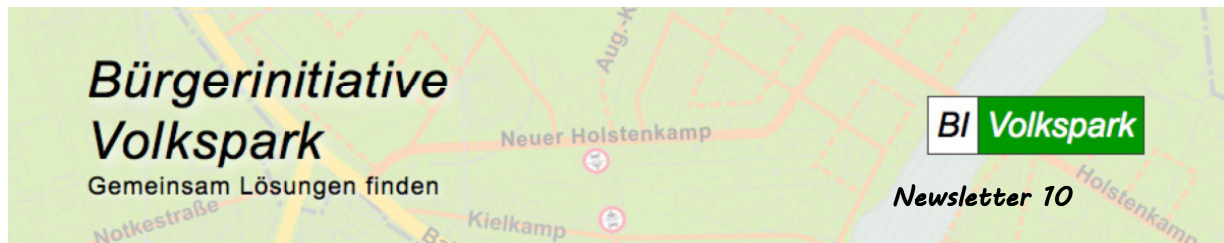
Neue Hauptverkehrsachse in Bahrenfeld am Volkspark verursacht massives Verkehrsaufkommen

Von der Verkehrsbehörde BWVI wurde ohne Ausschreibung ein Verkehrsgutachten beim Straßenplanungsbüro SBI beauftragt. Die Straßenplaner schlagen eine neue Hauptverkehrsachse mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke von bis zu 17.000 Kfz/Tag vor. **Davon werden bis zu 75 % gebietsfremder Durchgangsverkehr sein.** Die Trasse führt durch Landschaftsschutzgebiete am Luther- und Volkspark und ist mit einer Breite von 28 m geplant. Somit kann die Straße perspektivisch auch vierspurig ausgebaut werden. Von einem Verkehrskonzept ohne Verlängerung des Holstenkamps raten die Planer ab. Das Gutachten befasst sich fast nur mit Straßenbaulösungen, ÖPNV und Radverkehr werden nur am Rande betrachtet.

Im Gutachten wird sogar behauptet „**Veränderungen der ÖV-Anteile durch ein Schnellbahnangebot sind im Rahmenplangebiet nur in geringem Umfang zu erwarten**“.

Nach Ansicht der BI Volkspark wurde das Verkehrsgutachten unter der klaren Prämisse beauftragt, die bereits in den 1970er Jahren geplante Hauptverkehrsachse nun endlich für die autogerechte Stadt zu realisieren – koste es, was es wolle! Exzessiver Verkehr wird generiert, die sozialen Aufgaben der Siedlungsstrukturen vergessen.

Es wird die Chance vertan, in Bahrenfeld-Nord einen Stadtteil zu entwickeln, der durch seine kreativen Ansätze im Bereich Mobilität für andere Stadtteile zum Vorbild wird.



Das Verkehrsgutachten enthält viele sehr fragwürdige Aussagen:

- Von der Netzvariante B ohne Verlängerung des Holstenkamps wird abgeraten, weitere Alternativrouten für diese Variante (z. B. nördlich des Volksparks) wurden quantitativ gar nicht betrachtet. S. 67 des Gutachtens,
- die ökologischen Auswirkungen (Lärm, Abgase, Fauna...) auf den Volkspark und den neuen Park auf dem Autobahndeckel wurden überhaupt nicht berücksichtigt,
- die Trasse ist 28 m breit geplant, damit die Straße später vierstreifig ausgebaut werden kann S.45,
- der Holstenkamp soll an der Kreuzung Schnackenburgallee siebenstreifig ausgebaut werden, damit möglichst viel Verkehr in die Verlängerung geleitet werden kann S.52,
- für die Notkestraße wird auf S.34 eine Erhöhung von nur 2000 Kfz/Tag angenommen, auf S.103 jedoch wird eine Zahl von bereits 3000 Kfz/Tag genannt,
- Die Schwerlastverkehrsanteile wurden trotz Beauftragung nicht ermittelt,
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV wurden trotz Beauftragung nicht ermittelt,
- -Im Gutachten wird sogar auf S.64 behauptet „Veränderungen der ÖV-Anteile durch ein Schnellbahnangebot sind im Rahmenplangebiet nur in geringem Umfang zu erwarten“

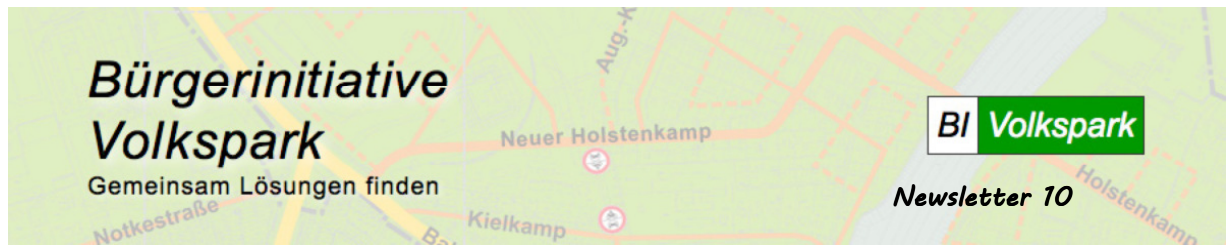
Gutachtenüberprüfung

Die BI Volkspark hat eine kritische Überprüfung des Verkehrsgutachtens durch den Verkehrsgutachter Prof. Monheim veranlasst. Monheim ist Mitbegründer des [Verkehrsclubs Deutschland](#) (VCD), und war Stellvertreter des Bundesvorstandes des Fahrgastverbandes [Pro Bahn](#).

Er bemängelt insbesondere die Autodominanz der Gesamtdarstellung. Für eine schriftliche Stellungnahme von Prof. Monheim entstehen uns Kosten. Mit einem kleinen Geldbetrag können Sie uns unterstützen:

Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse: Bürgerinitiative Volkspark e.V.

IBAN: DE69200505501127217360 BIC: HASPDEHHXXX



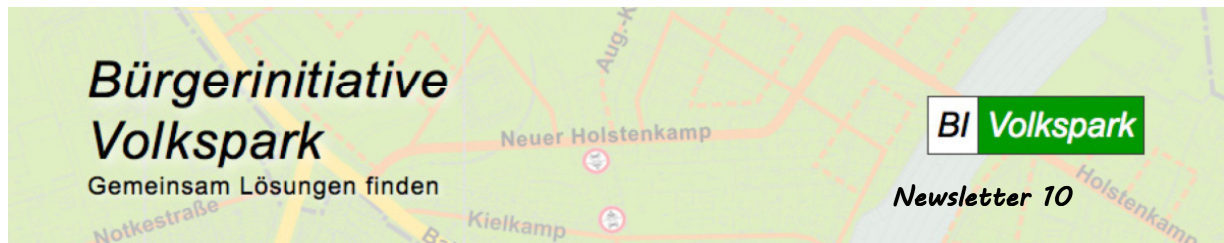
Protest gegen Verlängerung des Holstenkamps an privaten Garagen wurde von Baufirma überstrichen



Anwohner der August-Kirch-Str. am Volkspark haben ihren Protest gegen die geplante Verlängerung des Holstenkamps zur Notkestraße auf der Rückseite Ihrer Garagen zur Trabrennbahn zum Ausdruck gebracht. Jetzt wurden diese Garagen von einer Baufirma für ein Projekt von Fördern und Wohnen ohne Rücksprache mit den Anwohnern übermalt. Dies stellt juristisch eine Sachbeschädigung dar. Die Anwohner wollen insbesondere wissen, wer den Auftrag für das Überstreichen gab und überlegen deswegen Anzeige zu erstatten.



Nachher



Gespräch mit Verkehrsstaatsrat Rieckhof (SPD) und der Bezirksamtleiterin Dr. Melzer (SPD)

Am 14.01.2015 fand im Bürgerhaus Bornheide ein Gespräch zwischen dem Bündnis Starten:BahnWest! auf der einen, sowie Verkehrsstaatsrat Rieckhoff, Bezirksamtleiterin Dr. Melzer und Verkehrsplanern der Stadt Hamburg auf der anderen Seite statt. Die Initiativen des Bündnisses stellten ihre Forderungen dar. Die Behördenvertreter nahmen dazu Stellung.

Zu den Ausführungen der BI Volkspark versicherte Herr Rieckhoff, dass nur ein zweistreifiger Ausbau des Holstenkamps gebaut wird. Für den Bau der U5 schloss er nicht aus, dass auch an zwei Stellen mit dem Bau begonnen werden kann. Das sei aber eine politische Entscheidung.

Die Ausführungen der Initiativen sind nachzulesen auf der Seite von Starten:BahnWest! <http://www.starten-bahn-west.de/> unter „Bisherige Aktionen“.

Schiienenanbindung für Schenefeld

Unter diesem Motto findet am Samstag, den 31.01.2015 um 13:00 Uhr im Stadtzentrum Schenefeld eine Podiumsdiskussion statt. Nach einer Einführung durch Dr. Philine Gaffron (Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TUHH) werden sich an der Diskussion neben anderen die Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld, ein Vertreter des HVV und die Initiative „Starten: Bahn West!“ beteiligen. Die Veranstaltung wird etwa eine Stunde dauern.

Flüchtlingsunterkunft August-Kirch-Straße 17

Die Trasse „Neuer Holstenkamp“ ist im Bereich der Trabrennbahn für einige Jahre mit einem Modulhausdorf für 288 Flüchtlinge besetzt. Bewohner und Personal sind noch mit dem Eingewöhnen beschäftigt. Die Einrichtung ist mit z.Zt. etwa zwei Betreuerinnen stark unterbesetzt.

Am Donnerstag, dem 19.02.2015 wird sich dort der Unterstützerkreis aus Bahrenfeld treffen. Genauer Ort und Uhrzeit sind noch nicht bekannt. Ein Nachbarschaftsfest ist für das Frühjahr geplant.

Termine:

Die Bürgerinitiative Volkspark trifft sich zum offenen BI-Plenum wieder am

Montag, den 2.2.2015, um 20 Uhr, Schule Kielkamp

Kielkamp 16, 22761 Hamburg